

<http://www.swp.de/hechingen/lokales/hechingen/Hechinger-Amnesty-Gruppe-zeigt-Ausstellung-ueber-Vertreibung-der-Palaestiner;art1223040,3941293>

Hechingen

## Hechinger Amnesty-Gruppe zeigt Ausstellung über Vertreibung der Palästinenser

Die Hechinger Gruppe von Amnesty International zeigt aber Freitagabend in der Villa Eugenia eine Ausstellung über Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948.

ANGELIKA KALCHERT | 26.07.2016 [18 00](#)



Foto: Ausstellungsfoto

Bild 1 von 1

Nach der UN-Resolution 194 (III) haben die aus ihrem Eigentum vertriebenen Palästinenser Anspruch auf Rückkehr oder Entschädigung. Zu diesem Sachverhalt zeigt die Ausstellung in der Villa Eugenia unter anderem diesen Schlüssel mit Besitzurkunde einer palästinensischen Flüchtlingsfamilie im Libanon.

Ein weiteres Mal wird die Villa Eugenia Heimstatt für ein Thema, das nicht unbedingt ein Hohes Lied auf die Politik Israels singt. Im März vergangenen Jahres hatte der Förderverein dem aus der Alten Synagoge eingeladenen Israel-Kritiker Rolf Verleger einen neuen Veranstaltungsraum geboten. Verleger, selbst Jude und aus einer Familie mit Holocaust-Opfern stammend, fordert einen anderen Umgang mit den Palästinensern – nur so kann es seiner Meinung nach zu einem dauerhaften Frieden in Nahost kommen.

Die Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ wirft nun einen Blick zurück auf die Ursachen des Konflikts. Die Präsentation ist zu sehen ab kommendem Freitag, 29. Juli, bis einschließlich Sonntag, 14. August. Zur Eröffnung gastiert der Liedermacher Thomas Felder ein weiteres Mal im Fürstengarten. Im Rahmen der Ausstellung gibt es am Donnerstag, 4. August, eine Lesung mit Dirk Steinfort und Holger Meischner.

Amnesty International Hechingen zeigt in der Villa Eugenia die Nakba-Ausstellung, um die palästinensische Sichtweise auf die Ursachen des Nahostkonflikts in der Öffentlichkeit bewusster zu machen. Amnesty unterstreicht: „Ohne Verständnis für die berechtigten Anliegen beider Seiten kann es keinen Frieden geben.“

Die Staatsgründung Israels im Mai 1948 und der daraus folgende Krieg zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarstaaten bedeutete für Hunderttausende Palästinenser Flucht und Vertreibung aus ihrer Heimat. Diese traumatische Erfahrung nennen die Palästinenser Nakba (arabisch für Katastrophe).

Der Verein „Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“ hat diese Wanderausstellung zum 60. Jahrestag der Nakba zusammengestellt. Sie wird vom Evangelischen Entwicklungsdienst und der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg gefördert, und es gibt namhafte Unterstützer aus Politik und Kirche. Seit Anfang 1996 unterstützt der Verein für Flüchtlingskinder im Libanon soziale, humanitäre, Freizeit- und Bildungsprojekte in den palästinensischen Flüchtlingslagern des Libanon. Diese kommen vor allem Kindern, Jugendlichen und Frauen zugute.

Die Vereinsvorsitzende Ingrid Rumpf hatte unlängst der Hechinger AI-Gruppe Ziele und Arbeit des Vereins und die Wanderausstellung vorgestellt. Sie selbst wird bei der Vernissage am bevorstehenden Freitag, 29. Juli, in der Villa Eugenia die Ausstellung eröffnen. Auch der in Hechingen bekannte und geschätzte Künstler Thomas Felder konnte für die Vernissage gewonnen werden. Die Ausstellungseröffnung beginnt um 19 Uhr.

Bis zur Finissage der Ausstellung am Sonntag, 14. August, werden weitere begleitende Veranstaltungen stattfinden, unter anderem am Donnerstag, 4. August, eine Lesung zum Thema. Sie werden nochmals gesondert angekündigt.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung in der Villa Eugenia sind am Samstag, am Sonntag und außerdem am Mittwoch jeweils von 14 bis 17 Uhr. Darüber hinaus kann man die Ausstellung auch nach Vereinbarung besuchen.

Info Die Vernissage ist am Freitag, 29. Juli, ab 19 Uhr. Einführung in die Ausstellung: Ingrid Rumpf, Begrüßung: Françoise Schenkel (Sprecherin Amnesty Hechingen).